



Dakota Mail

1. Jahrg. Nr. 2 Seite 1

1st Austrian DC-3 Dakota Club

Freitag, 30. Juni 1995

Mit dem Flugzeug ins Jahr 2000? Der Salzburger Airport zeigt wie es geht

Wie sieht das Reisen in der Zukunft aus? Können wir uns ein solches Jahrhundert wie das 20. noch einmal leisten? Mit all den Abgasen, dem Lärm und der zu großen Teilen bereits zerstörten Umwelt. Wohl kaum. Das Reisen wird aber bei

einer ständigen Vermehrung der Weltbevölkerung kaum weniger werden. Die Frage stellt sich daher nicht, ob in der Zukunft gereist wird, sondern lediglich mit welchen Verkehrsmitteln und zu welchen Bedingungen.



Das Reiseflugzeug der Zukunft? Der Airbus A-3XX faßt 1000 Personen.

Foto: Indinger

In den letzten Jahren führten Wissenschaftler eine Reihe von Vergleichen der unterschiedlichsten Verkehrsmittel wie PKW, Bahn und Flugzeug durch. Die Ergebnisse waren grundverschieden und je nach Auftraggeber interpretierbar, aber dennoch kann ein grundlegender Tenor aller Ergebnisse herausgehoben werden. Eine generelle Empfehlung eines dieser Verkehrsmittel kann es nicht geben. Je nach Reisedistanz sollte eine Unterscheidung zwischen der Kurzstrecke (bis ca. 300km), Mittelstrecke (bis ca. 1.500km) und der Langstrecke (über 1.500km) getroffen werden. Bei der Beurteilung der Mittel- und Langstrecke kann der Sieger Flugzeug heißen, falls die Flugzeugindustrie die Schadstoffemissionen rapide verringert. Die Beurteilung für die Effizienz

der Transportmittel richtete sich nach folgenden Bewertungskriterien: Reisedauer, Energieverbrauch und Preis. Der Vergleich der eingesetzten reinen Energie ergibt eine für den PKW wenig schmeichelhafte Hierarchie. Sieger und damit das am wenigsten energieverbrauchende Verkehrsmittel heißt Eisenbahn. Mit einem Energieverbrauch von 180 Wattstunden pro Person und Kilometer, setzt die Bahn im Bereich der Kurz- bis "kleine" Mittelstrecke starke Akzente. Der zweite Platz geht an den Kurzstreckenjet mit einem Verbrauch von 550 Wattstunden pro Passagier und Kilometer. Diese Ergebnis macht das Flugzeug zum klaren Favoriten im längeren Mittel- und Langstreckenbereich. Dritter und damit klarer Verlierer wurde das Auto. Mit einer

"Energieverschwendung" von 800 Wattstunden pro Fahrgast und Kilometer reißt sich der PKW verdient als Schlußlicht ein. (Quelle: Aero International, 3/1995, S.30) Allein durch dieses Ergebnis ist jedoch das Transportproblem der Zukunft noch lange nicht gelöst. Es ist auch kaum anzunehmen, daß die "heilige Kuh" Auto von der Bildfläche verschwinden wird. Dazu ist uns die private Mobilität zu sehr ans Herz gewachsen. Niemand muß auf sein Auto verzichten, aber ein paar wesentliche Verbesserungen und Neuerungen würden sich die Menschen auf alle Fälle von der Autoindustrie wünschen. Weniger Verbrauch und noch umweltfreundlichere Herstellung wären ein erster Schritt. Ein weiterer Schritt in Richtung umweltfreundlicheres Reisen müßte der Ausbau des Bahnnetzes sein. Eine Namensänderung in "die neue Bahn" macht das Reisen mit dem Zug noch lange nicht zum Vergnügen. Fairer Weise muß man jedoch festhalten, daß vernünftigen Streckenausbauten allzuoft Anrainerprozesse im Weg stehen. Doch der Schlüssel zu einer lebenswerten Verkehrsplanung für das Dritte Jahrtausend kann nur die Vernunft sein. Wer sein Verkehrsmittel auf die Anforderungen anstellt, trägt maßgeblich am Schutz der Umwelt bei.

Ein weiterer kritischer Punkt neben der Umweltbelastung ist die Lärmbelästigung und die

damit einhergehende Nervenbelastung, durch Auto, Bahn und Flugzeug. In diesem Punkt kann und muß sich das Flugzeug in Zukunft durchsetzen. Denn grundsätzlich ist festzustellen, daß sowohl Auto als auch Bahn während ihrer gesamten Fahrzeit Lärm verursachen. Bei einem Flugzeug kommt es lediglich beim Start und bei der Landung zu einer Lärmbelästigung. Nun gilt es noch die Start- und Landebelästigung auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Genau hier hat der Salzburg Airport neue Akzente gesetzt, da nur mehr lärmarme Flugzeuge nach Cap.III in Salzburg landen dürfen. Weiters wurde eine der modernsten Lärmmessungsanlagen mit Flugwegaufzeichnung zur Kontrolle von An- und Abflugverhalten der Fluggesellschaften installiert. Bleibt nur zu hoffen, daß diese Vorreiterrolle des Salzburg Airport viele Nachahmer findet, um den Flugverkehr wieder ins rechte Licht zu rücken.



Obmann Christian Indinger

SOMMER AB SALZBURG

ANTALYA · ARAXOS · ATHEN · BIRMINGHAM · BRISTOL · CALVI · CANCUN · CHIOS
 DALAMAN · DUBLIN · FARO · FUERTEVENTURA · GLASGOW · GRAN CANARIA/LAS PALMAS · IBIZA
 IZMIR · KALAMATA · KARPATOS · KEFALLINIA · KORFU · KOS · KRETA · LANZAROTE · LARNACA
 LA VALLETTA · LEMNOS · LESBOS/MYTILINI · MANCHESTER · MENORCA · MONASTIR · MYKONOS
 NEWCASTLE · PALMA DI MALLORCA · PAROS · PREVEZA · PUERTO PLATA · RHODOS · SAMOS
 SANTORIN · SARDINIEN · SKIATHOS · TENERIFFA · THASSOS/KAVALLA · THESSALONIKI · TUNIS
 VOLOS · ZAKYNTOS · AMSTERDAM · BERLIN · DRESDEN · DÜSSELDORF · FRANKFURT · HAMBURG
 LONDON · PARIS · PRAG · WIEN · ZÜRICH

Buchen Sie jetzt in Ihrem Reisebüro!

Salzburg Airport

Salzburger Flughafen Betriebsges.m.b.H. · Innsbrucker Bundesstraße 95 · 5020 Salzburg · Tel. 0662/85 80-0 · Fax 0662/85 80-110

Luftfahrtausstellung in Paris

Ein Muß für alle Flugzeugfreunde



Der 41. Aero Salon in Paris Le Bourget (11.-18. Juni 1995) zählte dieses Jahr über 300.000 Besucher, unter ihnen auch die Mitglieder des 1st Austrian DC-3 Dakota Clubs. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um die bedeutendste Luftfahrtmesse der Welt, einem Muß also für Flugzeugfreunde. Insgesamt waren 1.582 Aussteller, 200 Flugzeuge aus 37 Ländern, 380 Chalets auf einer Gesamtfläche von 44.777 m² von den Besuchermassen zu bestaunen. Bereits der Hinflug mit Lauda Air stimmte uns richtig auf den lang erwarteten Frankreich-Trip ein. Einigen Mitgliedern war es vergönnt, Start und Landung im Cockpit des 50-sitzigen Canadair Regional Jets mitzuerleben. Am ersten Tag wurde Paris erkundet. Notre Dame, Louvre, Place de la Concorde, Eiffelturm, die Champs-Élysées und viele andere Sehenswürdigkeiten wurden bestaunt und foto-

grafiert. Am Abend genossen wir den herrlichen Blick von Montmartre auf das erleuchtete Paris. Auch das berühmte Nachtleben rund um den Place Pigalle durfte nicht fehlen, konnte aber mit den tollen "Formen" der Fluggeräte nicht konkurrieren. Am zweiten Tag ging es dann per Métro und Shuttle-Bus nach Le Bourget zur Luftfahrtausstellung.

Da wir zu den ersten Besuchern zählten, konnten wir ersteinmal das Gelände erkunden. Dabei entdeckten wir nicht nur die erste Concorde, auch eine Tupolev vom Typ TU-204 (s. Foto rechts) war vertreten. Natürlich gab es auch Weltneuheiten zu bestaunen wie beispielsweise den Transporter Mc Donnell Douglas C17. Einige unserer Truppe nutzten die Gelegenheit und beobachteten von der Dachterrasse von Pratt & Whitney, einem der bedeutendsten Triebwerkhersteller der Welt, bei ausgezeichneten Weinen die dreistündige Air-Show. Besonders beeindruckend waren die Flugvorführungen des Airbus A-340 und A-330 sowie des A 300-600-ST "Beluga". Die amerikanische Konkurrenz trumpfte mit der Boing 777, die jedoch nur während des Testprogrammes auftrat.



Im Bereich der Kampf-
flugzeuge bestachen besonders
die Sukhoi 27, die 29 und 35
sowie die Mig 29 und der
Senkrechtstarter Harrier. Bei
den Experimentalflugzeugen
gefiel uns die Rockwell-Dasa
X-31 am besten. Gastgeber-
land Frankreich präsentierte
die Dassault Falcon 2000 und
die 900 EX. Leider wurde auf
das Programm von Flugkunst-
staffeln verzichtet, die das
Ereignis eindrucksvoll abge-
rundet hätten. Doch es gab

nicht nur Flugzeuge zu be-
sichtigen, sondern auch auf
dem Büchersektor und im
Modellbau wurde von den
Veranstaltern sehr viel gebo-
ten, das jedes Fliegerherz
höher schlagen ließ.

Unseren letzten Tag in Paris
widmeten wir dem Besuch des
Flughafens Charles de Gaulle.
Mit insgesamt 28,8 Mio.
Passagieren im Jahr liegt er
nur knapp vor dem zweiten
Pariser Flughafen Orly.
Anders hingegen bei den

Flugbewegungen, bei denen die
Differenz von 319.000 bis
208.000 deutlich größer ist.
Sehenswürdigkeiten gab es
auch hier. Ein besonderer
Leckerbissen war sicherlich
wie sich die Concorde an der
Caravelle vorbeibewegte und
sich in die Luft erhob. Am
Abend hieß es dann Abschied
nehmen von Paris und all den
schönen Flugzeugen, doch
bereits auf dem Rückflug
schmiedeten wir schon wieder
Pläne für eine neue Reise.



Weltneuheit: Transporter Mc Donnell Douglas C-17

Foto: Indinger

Starke Partner. Starke Leistung!



Lufthansa

Flug ab Österreich

Hongkong-China

Rundreise mit Privatchauffeur

ab 32.400,-

Höhepunkte:

Hongkong - Peking - Xian - Guilin
Verl.-Möglichkeit Badeferien!

Malaysien

12 Tage, begleitete Rundreise

ab 27.700,-

Höhepunkte: Singapur - Kuala
Lumpur - Penang - Kota Bahru - Kuantan
Verl.-Möglichkeit Badeferien!

Thailand-Rundreisen

Nordthailand ab 16.590,-

Goldenes Dreieck ab 18.150,-

Südthailand ab 18.130,-

Verl.-Möglichkeiten Badeferien!



Reisebüro

KUONI

Salzburg

Schwarzstr. 18

☎ 874363

salcon

Salzburg Connection Public Relations

A-5071 Salzburg/Wals 553
Tel. 0662/852221 oder 0662/851488
Fax 0043/662/870900-19

Schnitzwirt

Inhaber Franz Josef Strauß

A-5071 Wals · Käferheimstr. 93 · Tel. 0662/853602

KASNOCKEN, SCHNITZELN
und **STELZEN** san beim
Schnitzwirt einfach am besten!

Reise zur Dutch Dakota Association (DDA) oder unser schönster Tag im Jahr

Auf Einladung des Vorstandes der Dutch Dakota Association (DDA) besuchte der 1st Austrian DC-3 Dakota Club die DDA in Amsterdam-Schiphol-Ost. Das Zustandekommen dieses Treffens ist Herrn Revelman zu verdanken, der ein langjähriges Mitglied der DDA ist und früher auch in der hauseigenen PR-Abteilung mitwirkte. Nach einer sehr netten Begrüßung durch den Präsidenten Anne Cor Groeneveld und einer wohlschmeckenden Stärkung, berichtete man uns über die Entstehungsgeschichte des nunmehr 13-jährigen Clubs, den Aufbau und die heutige sehr bemerkenswerte und in Europa wirklich einzigartige Situation. Die DDA wurde 1982

gegründet und konnte bereits 1983 ihre erste DC-3 ihr Eigen nennen. Heute hat der Verein ca. 4.000 Mitglieder, wovon etwa 200 aktiv tätig sind. Nach überaus interessanten und lehrreichen Ausführungen von Herrn Groeneveld wurden wir durch das von der DDA erichtete Bürogebäude und den Hangar geführt, wo wir die in der Endphase des Umbaus befindliche DC-3 in Martin-Air Bemalung besichtigen konnten. Dieser Umbau wird ausschließlich durch Mitglieder der DDA durchgeführt, und die Fertigstellung ist für den Herbst 1995 geplant. Was ebenfalls für eine glänzende Organisation spricht.



Österreichische und holländische Dakota Freunde vereint

Ein "Traum" von einer sich in Bestform befindenden DC-3



Der professionelle Aufbau der DDA hat uns gleichzeitig fasziniert wie motiviert. Der Umbau einer ebenfalls im Besitz der DDA befindlichen DC-2 soll nach Worten des Präsidenten in den nächsten Jahren in einem Langzeitprojekt verwirklicht werden. Nach dem offiziellen Teil erfolgte der lang erwartete Höhepunkt des Tages, ein Rundflug mit der DC-3 Kennzeichen PH-DDA. Bei herrlichem Wetter flogen wir über Amsterdams Vororte bis hinaus aufs Meer und genossen den Klang, oder besser die Musik, der Sternmotoren. In einer Höhe von über 300m offenbarten sich uns unglaubliche Eindrücke. Die Fluggeschwindigkeit der DC-3 lädt zum

Träumen ein, und umso ernüchternder war es für uns, als wir feststellten, daß wir uns bereits wieder im Landeanflug befanden. Kapitän Bart Bakker und sein Copilot Harold van der Linden setzten sicher, nach einer ca. 35-minütigen Flugzeit in Schiphol-Ost, auf. Beim Abschiednehmen versprachen uns unsere Freunde von der DDA in Zusammenarbeit mit dem 1st Austrian DC-3 Dakota Club für 1996 einen Flug nach Salzburg zu unternehmen. Dabei ist geplant, einige Rundflüge für Interessierte durchzuführen. Nähere Details über einen Rundflug mit einer DC-3 werden in einer der nächsten Ausgaben der "Dakota Mail" bekanntgeben.

Kurzbesuch bei der Münchner EBAS

Vom 9. bis 11. Mai 1995 fand auf dem Münchner Franz-Josef-Strauß Flughafen die European Business Air Show (EBAS) statt. Diese Veranstaltung stellt das Gegenstück zur jährlichen US-amerikanischen Business-Jet-Messe NBAA dar. Die Firma Cessna konnte es einigen Mitglieder unseres DC-3 Dakota Clubs ermöglichen, diese Fachmesse zu besuchen. Die Bandbreite der

Ausstellungsstücke reichte von einfachen Jets bis hin zur dreistrahligen Falcon 900, deren Stückpreis je nach Ausstattung bis zu 330 Mio. ÖS beträgt. Unser besonderes Interesse galt aber dem Vergleich der einzelnen Business-Jets. Dabei konnten wir nicht nur Klassenunterschiede in der Gestaltung der Fluggastraums feststellen, auch der Cockpitbereich ist je nach Typ verschieden.



Einziges dreistrahliges Privatjet der Welt - Falcon 900

Foto: Daringer

Bei **GRAPHIA** gibt's uns
nicht nur in schwarz/weiß!



graphia
druck

A-5020 SALZBURG
Franz-Sauer-Str. 30
Tel. (0662) 43 15 76-0
Fax (0662) 43 15 76-32

p r o g r e s s
Außenwerbung Ges.m.b.H.

- **PLAKATIERUNG**
- **CITYLIGHT**
„Das beleuchtete Plakat“
- **WERBEMITTLUNG**
- EIGENE WERBEANLAGEN**

☎ 0662/439224-0, Fax 0662/439224-43
5020 Salzburg, Franz-Sauer-Straße 30



"Gulfstream"

v. l. n. r. Christian Indinger, Gerhard Sulzbacher, Christian Schwendner, Gottfried Darringer

Auf dem Besucherhügel trafen wir uns mit Werner Dobrovolny, Pächter des Besucherparks auf dem Münchner Flughafen. Er schilderte seine Erfahrungen beim Abbau und Transport einer DC-3 Dakota, die man derzeit gemeinsam mit einer Superconstellation besichtigen kann. Da auch uns der schwierige Transport "unserer" DC-

3 von Niederösterreich nach Salzburg bevorsteht, wird uns Werner Dobrovolny mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir freuen uns schon jetzt auf die Zusammenarbeit.

Unseren Kurzaufenthalt in München rundeten wir mit einer kühlen Erfrischung im "Fliegerbräu" in Feldkirchen ab.

Flughafennähe!
Beste Anbindung
zum Salzburg-Airport

Ragginger Erdbau



Wir bauen für Sie in der Gemeinde Wals-Siezenheim 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen (Maisonetten) mit Garten, Terrasse bzw. Balkon, Reihenhäuser und Doppelhäuser. Fertigstellung Mitte 1996.

Wohnen in Großmain mitten im Grünen: Doppelhäuser inkl. Garagen, Viermillionendreihunderttausend Schilling. Fertigstellung Dezember 1995.

Wohnen in Walsberg, Lage am Waldrand: 3 Reihenhäuser ab Viermillionennullfünfzigtausend. Fertigstellung Dezember 1995.

Wohnen in Thalgau, Lage im Ortszentrum: Reihenhäuser, Dreimillionenzweihunderttausend. Fertigstellung Mai 1996. Plus 3-Zimmer-Wohnung (ca. 80 m²), Zweimillionensebenhunderttausend. Fertigstellung Mai 1996.

Wohnen in Früstenbrunn mit Blick zum Untersberg: 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit Garten, Terrasse bzw. Balkon, Fertigstellung Herbst 1995.

WOHNBAUFÖRDERUNG MÖGLICH, PROVISIONSFREIER VERKAUF - DIREKT VOM BAUTRÄGER

Rufen Sie uns an: Vorm. 9-12 Uhr Tel. 066 2/85 2240 Dw. 15, Hr. Langwallner

„SIE KÖNNEN AUF UNS BAUEN“

Unser größter Wunsch !

Eine eigene DC-3 Dakota

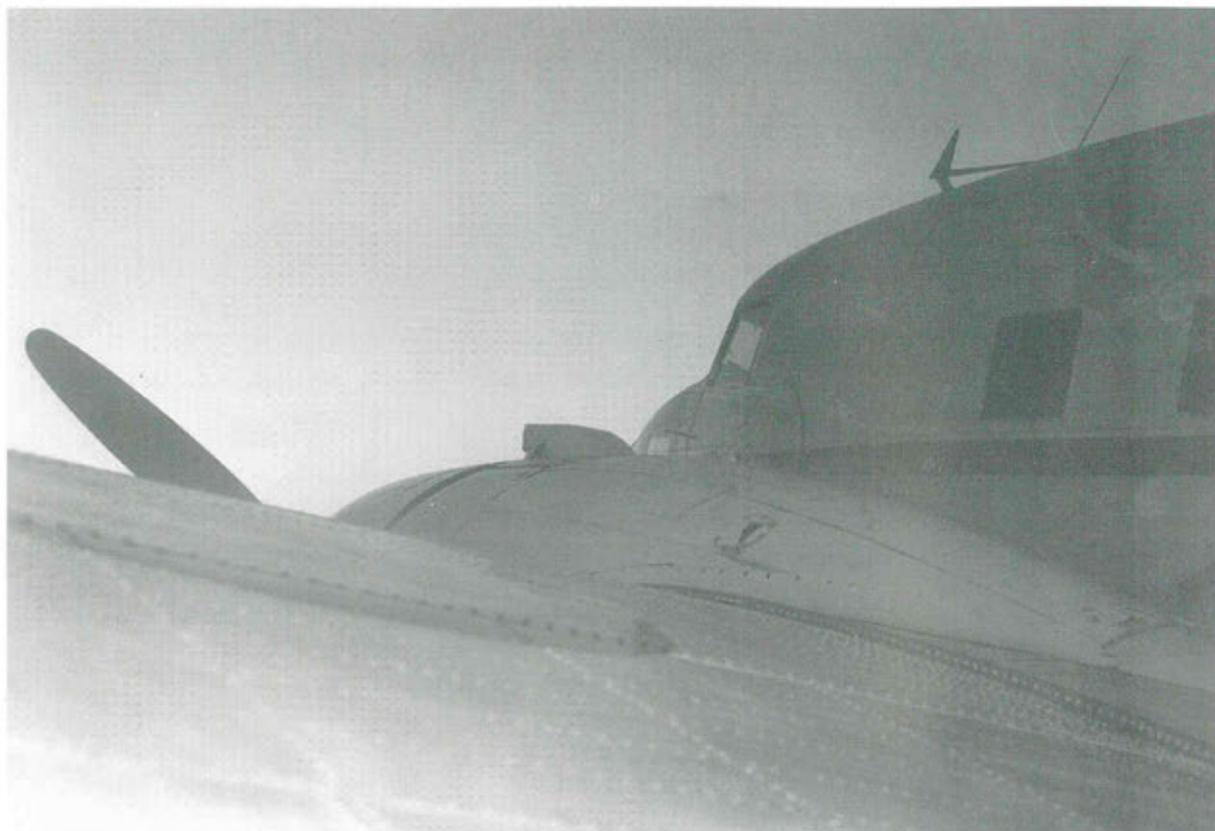


Foto: Indinger

Der 1st Austrian DC-3 Dakota Club hat es sich zum Ziel gesetzt, diese formschöne Maschine zu erwerben und sie anschließend mit eigenen Mitteln zu restaurieren, um diesen "Veteranen der Fluggeschichte" der Nachwelt erhalten zu können. Leider ist der 1st Austrian DC-3 Dakota Club finanziell nicht in der Lage, alleine für die

Anschaffung und den Transport der DC-3 aufzukommen. Wer uns unterstützen möchte oder sich für unseren Club interessiert, der wendet sich bitte an folgende Adresse: 1st Austrian DC-3 Dakota Club; PO Box 51; A-5035 Salzburg Airport. Wir treffen uns an folgenden Terminen: 04.08.1995, 06.10.1995, 01.12.1995

Der Dakota

TIP

Im Dezember feiert der 1st Austrian DC-3 Dakota Club den 60sten Geburtstag der DC-3. Über das genaue Datum werden wir Sie in unserer nächste Ausgabe der "Dakota Mail" am 29. September informieren.

IMPRESSUM: Verleger und Herausgeber: 1st Austrian DC-3 Dakota Club; PO Box 51; A-5035 Salzburg Airport; Redaktion: salcon - Salzburg Connection - Public Relations; Stephan Prähauer jun.; A-5071 Salzburg/Wals 553; Hersteller: Graphia/Druck; Franz-Sauerstraße 30; A-5013 Salzburg